



Geschätzte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gesundheitswesen

Ist es nötig, sich gegen die Grippe impfen zu lassen?

Diese Frage treibt uns spätestens jeden Herbst vor der nächsten Grippewelle um. Und alljährlich entscheiden Sie sich als Mitarbeitende im Gesundheitswesen für oder gegen die Grippeimpfung.

Der Verband Zürcher Krankenhäuser, das Netzwerk Zürcher Pflegezentren VZK, der Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner Sektion ZH/GL/SH, das Careum Bildungszentrum und das Zentrum für Ausbildung im Gesundheitswesen Kanton Zürich (ZAG) sind der Überzeugung, dass die Impfung das wirksamste Mittel ist, eine Grippeerkrankung zu vermeiden.

Bei Ihrer Arbeit und im Kontakt mit Patientinnen und Patienten sind Sie alle vermehrt Grippeviren ausgesetzt. Wir möchten Sie persönlich überzeugen, sich zum eigenen Schutz und zum Schutz Ihrer Umgebung impfen zu lassen. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung der Durchimpfungsrate beim Medizinal- und Gesundheitspersonal und zur Patientensicherheit.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihr persönliches Engagement zugunsten der Grippeprävention.

Im Namen aller Partner

*Dr. Christian Schär, Präsident Verband Zürcher Krankenhäuser,
Direktor Careum Bildungszentrum*

Facts zur Grippeimpfung

- ✓ Sie schützen sich selbst vor einer Grippeerkrankung!
- ✓ Sie senken das Risiko für eine Grippeerkrankung von Patientinnen und Patienten!
- ✓ Sie reduzieren die Übertragung von Grippeviren auf Mitmenschen!
- ✓ Sie handeln verantwortungsvoll!
- ✓ Sie profitieren vom Angebot der Grippeimpfung direkt bei Ihrem Arbeitgeber.

Wir danken Ihnen, dass Sie sich und andere schützen.



Zentrum für Ausbildung im
Gesundheitswesen Kanton Zürich
www.zag.zh.ch



Netzwerk Zürcher Pflegezentren VZK

Wir haben etwas gegen die Grippe. Sie auch?





Ruth Aeberhard
Bereichsleiterin Höhere
Fachschulen Careum
Bildungszentrum

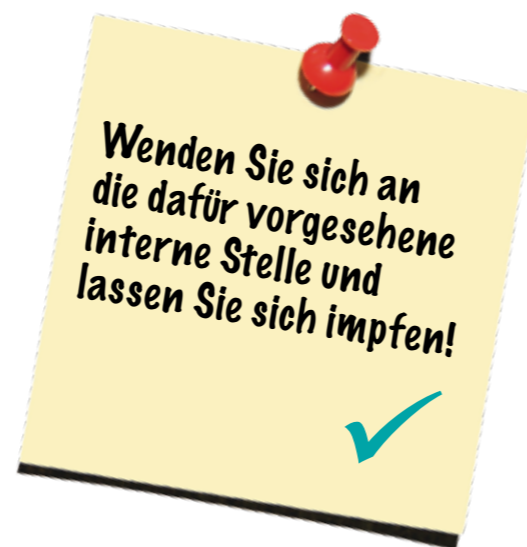
«Unsere Mitarbeitenden setzen sich regelmässig mit den neuesten Erkenntnissen aus Forschungen auseinander und sind sich ihrer Vorbildfunktion gegenüber den Lernenden und Studierenden bewusst. Aus diesem Grund wird die Diskussion über die notwendigen Impfungen sachlich und engagiert geführt. Die Hauptmotivation für eine Ausbildung im Gesundheitswesen ist nach wie vor «Menschen zu helfen» – gestützt durch Fachkenntnisse möchten wir die Motivation zur Erhöhung der Durchimpfungsrate fördern.»



**Regierungsrat
Dr. Thomas Heiniger**
Gesundheitsdirektor
Kanton Zürich

«Medizinal- und Gesundheitsfachpersonen tragen eine hohe Verantwortung: Wir vertrauen ihnen als Patientinnen und Patienten unsere Gesundheit an. Es ist ein enges Verhältnis, das wir mit ihnen – auf Zeit – eingehen. Die Grippezeit stellt darum für Medizinal- und Gesundheitsfachpersonen eine grosse Herausforderung dar. Auch sie können an Grippe erkranken. Impfen schützt: sie selbst, aber auch – und vor allem – ihre Patientinnen und Patienten. Impfen ist «ansteckende Gesundheit» – das wollen wir im Kanton Zürich noch stärker verbreiten. Ich setze mich deshalb aktiv und mit Überzeugung für eine Erhöhung der Impfquote bei Medizinal- und Gesundheitsfachpersonen ein.»

Wir haben etwas gegen die Grippe. Sie auch?



**Prof. Dr. med.
Christoph Berger**
Co-Leiter Infektiologie
und Leiter der Spital-
hygiene und Vakzino-
logie, Kinderspital Zürich

«Die Grippe gefährdet viele unserer Patientinnen und Patienten. Mit der Grippeimpfung schütze ich mich vor der Grippe und verhindere so die Übertragung von Grippeviren auf mein nächstes Umfeld. Ich schütze damit unsere Patientinnen und Patienten und mich selbst. Ich impfe mich aus Eigenverantwortung und handle professionell.»



Prof. Dr. Rebecca Spirig
Direktorin Pflege und
MTTB, UniversitätsSpital
Zürich

«Am UniversitätsSpital Zürich arbeiten rund 8'500 Mitarbeitende aus über 80 Nationen in 120 verschiedenen Berufen. Damit sie ihre wertvolle gemeinsame Arbeit auch während der Grippezeit ausüben können, empfehle ich allen Mitarbeitenden die Grippeimpfung. Dies um unsere Patientinnen und Patienten optimal zu schützen, aber auch um die Kolleginnen und Kollegen nicht anzustecken.»

Regina Soder
Präsidentin Berufs-
verband der Pflege-
fachfrauen und Pflege-
fachmänner (SBK),
Sektion Zürich/
Glarus/Schaffhausen

«Eine Ansteckung mit Grippeviren kann bei immungeschwächten Menschen schlimme Folgen haben. Dem vorzubeugen ist gemeinsame Aufgabe aller an der Therapie, Pflege und Betreuung dieser Menschen Beteiligten. Die Grippeimpfung ist dabei – neben anderen – eine wichtige und wirksame Massnahme.»

